

sible par Mr Stocker leur declaration en bonne forme, affin que je la puisse envoyer à S.A.R. des premieres, et cela serat la cause que je pouray recognoistre les soins, que prendront pour cela mes Amys, j'ecry aussi sur ce suiet à Mr le [Zuger] L'Andamen [Karl] Brande[n]berg, et seray attendant le retour de ... Stocker avec lad. declaration, et comme je n'ay pas Le temps pour vous faire ceste lettre plus longue, je finy en vous assurant que je suis ...".

1) s. EA VI 1, 754 (Nr. 479)

2) s. ebenda 757 11

3) s. AH 56/35

Original - AH 91, 234-235 (Adressenschildchen auf Blatt 235^v aufgeklebt)

105

[1596 August]

A

NOTIZEN¹ [VOM SCHWYZER TAGSATZUNGSGESANDTEN RUDOLF REDING ÜBER DIE TAGSATZUNG DER VII IN DEN FREIEN ÄMTERN REG. ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. BE - VOM 1. AUGUST 1595 IN DER ABTEI MURI]²

EA VI 1, 1489 Art. 137

"Vor uns den Herren gsanthen sind erschinen der dryen ampteren Muri, Boschweil und Hermetschwil verordnete anwäldt, sych erclagt wie das der vorig und alte Herr Abbe [von Muri, Jakob Meyer] über unser Herren und oberen offentlich usgebnen manndath nit allein, sonder alter gwonheit bruch und herkhomen. Wan des Gotshuss Zins und Lechengueter hinderm wyn verkauff ... [?]^{2a} keuffer und verkeuffer wyb und kinder auch Jnen selbs nit lieb gsin oder einanderen vor ordenlichen grichtsstab ... [?]^{2a} nit fertigen können, unangschehen das die ... [?]^{2a} oder crafftlos werden dem Herren Abbe nutzit dester weniger vererschätzen müessen. Über das ... [?]^{2a} möge vor unseren Herren und oberen ... [?]^{2a} 10 gl. zu buss solle gestrafft werden.

Die Leibfaal betreffende, wehr das Gottshuss gueter Jnhabe und besize, dieselben solichen faalig, bekantlich und armdt sigen, so die alten prelaten aber die faal umb ein zimlichen gebür die geben lassen, des entsetzten H. Abbe aber ... [?]³ würde, und was Jns Gottshuss fieren lassen onne alle einiche ergetzung.

Desglichen von altem her brüchig gewässen, wenn zwei drei vier oder mehr brüederen miteinander unertheilt husshalten, einer den andern vor ... [?]⁴ theilung der güeter beschikhe umb Jre ansprachen umb er[b]-

theil mit geld usskauffen, dhein Erschatz nit geben noch gefordert worden. Der entsetzt Herr glichfaals von solichen Ussskeuffer ... [?]⁴ die Erschatz gfordert und Inzogen.

Wan aber Brüeder mit gonst und willen eines Herrn Abbts theillen, ein Jeder weiss was Jm zuhört und zutheilt worden, darüber einer dem andern sein theil uffrechterwisse abkaufft und vor gricht vertiget, danethin wider den erschatz nit sygen. Mit gantz underteniger pit anstatt unser Herren und Obern by solicher ordnung handhaben schützen und schirmen wellen, mit wyb und kinder by huss und heimb bliben mögen.

Als wyr uns nun darüber beratschlaget von etlichen Herren gsandten ordenlicher bericht empfangen, domalen zu tagen gessen, obgehörter gstalt erkent und erlütteret worden, zudem dan wir soliche beschwärdt Articul dem nüwen Herrn prelaten [Johann Jodok **Singisen**] fürgehalten und Jr Gnaden erzeigt. Derselb und gemein Convent zuvor offermalen ... [?]⁵ unbillich funden. Derhalben us Crafft dess unnd uns bewusst ist Jnn richen herschafften nit gebrucht wirt. Zu dem der billichkeit nit gmäss wär.

Also dann durch den formierten process und Jngenommne Kundschaft durch der Herren gsandten der fünf Catolischen orten mit bewilligung U.g.H. vermög Jüngst gehaltenen badischer Jahrrechnung [vom 30. Juni 1596]⁶ dessen abscheidt und ufferlegten bevelch ... [?]⁷ Jnn unnd usserhalb dem Gottshuss Muri von des Herrn Abbe und prelaten wegen uff und Jnngenommen worden. Also clarlich verstanden nebst dem menigklichen jüngsten offenbar wie ergerlich unerbarlich und muetwillig wider alle ordenspflicht und geistlichen gelüpten nun also lange Zeit über beiden Geistlich und weltlichen Oberkeiten offermalen so vätterlich vermanung und warnung also freffenlich one alles schüchen und furcht Gottes durch gläpt und gstorben, Jnmassen das zu besorgen unsere Herren und obern von hohen Oberkeits wegen ... [?]⁸ der Straff Gottes samptlichen darob zu erweren hetten. Derhalb nit one sonder bewegliche und wichtige ursachen unser Herren und obern uss Cristenlichen ernst und Jfer dahin bewegt worden zwen abgesandten befelchen dem Herren prelaten für sein person nit allein ... [?]⁹ die schlüssel des Gottshuses zum Schutz der Cantzly dienende abfordern sondern die Cathrin[a] **Strüblin** [Konkubine von Abt Meyer] pürtig von Altshausen vengklich Jnnzüchen lassen. Da nun somliches erstattet über vorige uffgenommne kundschaft noch witter verhört in geschrift gescriben und verfasst worden die Herren gesandten gemeinlich mit vollkommenen gwalt (allein Glarus vorbehalten) derselbig gsandt [Heinrich **Höslin**] sych entschlossen von seinen Herren und obern [Landammann und Landrat von Glarus] dessen nit bevelch [=Instruktion] hab, allein vernemmen sol, wie die sach beschaffen. Des Herren prelaten halb dahin beratschlaget, das Jnn

den Jezigen und vorigen uffgenommen Abscheiden gnuegsam verstanden, was unbill, ergernuss und muetwill usserhalb seinem liderlichen Husshalten und wiben seines ampts angentz entsezt werden solle. Also durch mittel Herren Abbte des Gottshuss Wettingen [Peter II. Schmid] und auch anderer Geistlichen personen mehr dahin verhandlen, die prelatur des Gottshuses Muri Resigniert hat, darnach uff underthenig pitlichs ahnhalten Herren Prior [Ulrich Leuthard] und Convents verordnet nach alter gewonheit unnd bruch Jres Gotshusses mit Herren prelaten und priesteren [=Konventualen] versehen uff nechst kunfftigen Montag den 5. August die Election uff dis maas und gstat zu halten zuglassen, us dem Convent einen erwelt, den Herrn Geistlichen zu unseren Herren und Oberen presentiert und furgstelt, zu versicherung das dieses Gottes und der Husshaltung nit ergerlich, dienstlich und geschickt erkent und geohrnet und zugestellt angenommen, one Zwifel Pöpstl. Heiligkeit [Clemens VIII.] Legat [Giovanni Della Torre] nit zuwider sein werde. Derselb auch zu solicher election nit beruefft worden, es uss der ursach damit zu ... [?]¹⁰ nit allein dem Gottshuss wider unser Herren und Obern künfftiglich Jren alten freyheiten zu nachteil und schmelerung gereichen und dienende. Da nun die uff obgemelten tag nach ordenlicher gwohnheit die Election gehalten. Unser Herren und Obern mit mehrer stimb zu einem nüwen Herrn und prelaten erwält und sige ernampset Herrn Joannes Jodocus Singisen von Melingen. Das nun die Herren gsandten ... [?]¹¹ sampt dem Herrn gsandten von Glarus zu furkomung weitlauffigkeit und uncostens von seinen Herren und Obern wegen bestettiget und zu einem Herrn prelaten uff und angenommen, dem der almechtige Gott glückliche regierung und alle wolfarth der seelen und lybs verlichen welle. Amen.

II. Der Herr gsandter von Lucern [Ludwig Schürpf] an seinen Herren und Oberen [Schultheiss und Rat von Luzern] mit Böpstl. Heiligkeit Legat tractiert. An H. Fürstl. Gnaden Herrn Bischoffe zu Costanz [Andreas von Oesterreich] angeschriben die Confirmation des nüw erwelten Herrn prelaten so bald möglich [zu] befürdern, wie dem Herrn Wychbischoffen zu Costanz [Balthasar Wurer von Schemberg] ebenmässig deshalb zu geschriben ich Herr Landammann [von Schwyz, Rudolf] Reding ... zugstelt, der dan mit demselben mundtlich ... [zu reden].

III. Der nüw erwelt Herr prelat ... [?]¹² zu Jeder Zit Zwen Junge [Konventualen] des Convents zu Dilingen oder uff andere hoche schullen [zu] studieren erhalten mögen, mitler Zeit mit verrichtung des dienst Gottes und zu anderweg dessen geschiklich vorstan".

Die folgenden Zeilen sind sehr schwer lesbar und äusserst verworren, s. diese bei den Fotokopien unter 11.

"Damit der Priesterschaft [=Geistlichkeit] Jn Freyen Aemptern ergerliches bywonen Jrer Concubinen gegen Jnen so wol als anderen mit ernst

abgeschafft werde, Herrn Landvogt [der Freien Aemter, Ulrich Püntener] und Landschreiber [Gebhard Hegner] Jetzigen und künfftig by Jren geschwornen Eiden zu Baden ... [?]¹³ bevolhen. Angentz und fürderhin vermanen und warnen sollen, söliche der Jre Concubinen onne einichen verzug us den Freyen Empteren abzuschaffen ... [?]¹³ Wo eine oder mehr hierüber Jn pfarhussern ergriffen ... [?]¹³ by Jren Eyden schuldig und pflichtig sein dieselben gefengklich handzuhaben, zu unser Herren und Obern handen ze antworten, söliche dann onne alles mittel durch den rhichter an branger gestellt, dazu mit dem Eid us [Freien] Empteren verwysen werden ... [?]¹³ weliche nun ergriffen, dieselben glichfals verhört Jnzogen und mit dem Eydt verwysen werden darzu die si beherbergt haben darumb straffen.

VI. Beiden unserm Landtvogt und Landtschreiber mit sonderem ernst uff-erlegt unnd befolchen all und Jede des Gottshusses Zins Zehnden Renth und gülten, schulden und widersschulden nützit usgenommen ordenlicherweiss Inventieren, volgentz Jedem ort Jnnsonders glichförmige abschriften zuschiken sollen.

VII. Hierüber unnsere Herren und Obern ... [sich] vorbehalten haben Jerlich oder wann Jnen gffellig ist unnd von nötten sein bedunkht rechnung von Herren Abbe, seines Jnnemens und ussgebens zu erfordern und uffzenemen, dessen nit weygern noch widerspenstig sein.

VIII. Was usserhalb des Gottshusses Thoren unnd Ringkmuren Herren Abbe, Prior old gemeinen Conventh von unrüewigen lütten begegnete, dieselben wie zuvor durch den entsetzten Herren [Abt] unbefugterweise beschechen, venglich nit Jnzüchen oder handthaben lassen, sondern soliches unserm Landtvogt clagen, desglichen denselben auch Jn Jre freyheiten der potten und verpotten halb nit griffen, sondern wie vor solchem beschechen gereichen söll.

VIIII. Das ungebührlich essen und trinken gegen den Hoffdienern, Herr Abbt sovil möglich abschaffen sol".

- 1) Da der Text in seiner Gesamtheit sehr schwer lesbar ist und viele Einschübe aufweist, kann die vorliegende Wiedergabe nicht in allen Teilen als gesichert gelten. Folglich wird das Dokument im Anschluss zusätzlich auch noch in Fotokopie gebracht.
- 2) s. EA V 1, 415 (Nr. 310) sowie AH 88/164. Der dafür von Stadt und Amt Zug in Frage kommende Beat I. Zurlauben war auf dieser Tagsatzung nicht anwesend.
- 2a) s. die Fotokopien unter 1
- 3) s. die Fotokopien unter 2
- 4) s. die Fotokopien unter 3
- 5) s. die Fotokopien unter 4
- 6) s. EA V 1, 408 (Nr. 307). Der dafür von Stadt und Amt Zug in Frage kommende Beat II. Zurlauben besuchte auch diese Zusammenkunft nicht.
- 7) s. die Fotokopien unter 5
- 8) s. die Fotokopien unter 6
- 9) s. die Fotokopien unter 7
- 10) s. die Fotokopien unter 8
- 11) s. die Fotokopien unter 9
- 12) s. die Fotokopien unter 10
- 13) s. die Fotokopien unter 12

7. Dieß der 7. p[ar]agraph
 ... alle ...
 ... dieß ...
 ... dieß ...
 ... dieß ...

... dieß ...
 ... dieß ...
 ... dieß ...

VI
 ... dieß ...
 ... dieß ...
 ... dieß ...

VII
 ... dieß ...
 ... dieß ...
 ... dieß ...

VIII
 ... dieß ...
 ... dieß ...
 ... dieß ...

...
 ...
 ...

VIII
 ...
 ...